

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Text der Gesänge**

**Lehár, Franz**

**Leipzig, 1914**

Anhang

[urn:nbn:de:bsz:31-80247](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-80247)

## Anhang.

Quasi Valse moderato.

1.  Hält' man das, was mei - stens fehlt, hält' man  
das, was üb - rall zählt, was das Da - sein uns er - hellt, auf die Bei - ne je - den  
stellt! Hält' man das, was al - le Welt für Chi - mä - re im - mer hält.  
Hält' man nur das bis - ser! Geld, die - ses dum - me bis - ser! Geld.

Tempo di Gavotte.

Nr. 2.  Sü - ße, klei - ne Til - ly, En - gel der Pen -  
sion, glau - be mir dein Wil - ly ist der rech - te schon! Sü - ße klei - ne  
Til - ly, Per - le der Na - tur, glaub' es mir auf Wil - ly reimt sich Til - ly  
nur. Sü - ße klei - ne Til - ly, En - gel der Pen - sion, glau - be mir dein  
Wil - ly ist der rech - te schon! Sü - ße klei - ne Til - ly, Per - le der Na -  
tur, glaub' es mir, auf Wil - li reimt sich Til - ly nur.

Moderato. (mit starker Empfindung.)

Nr. 3.  Schön ist die Welt, wenn die Sehn - sucht auf Schwin - gen dich hält,  
lieb - lich dir glänzt, je - de Stun - de von Ro - sen um - kränzt!

*Animato.*

Schön ist die Welt, wenn ein Schimmer von Glück sie erhellt,  
 schön ist die Welt, wenn das Glück dir ein Mädchen erzählt!

*Tempo di marcia.*

Nr. 4. Sport und immer Sport, so heißt das große Zaubers-  
 wort. Der eine rodeln, der andere schieben, den dritten  
 gar in die Luft es zieht. Nur was recht beschwerlich,  
 scheint uns erst begerlich. krumm darf alles sein, doch  
 nur nicht grad, denn das Grade wird so fad!

*Tempo di Valse.* *a tempo*

Nr. 5. *rit.* Willst du verstehen, richtig dich drehn, laß dich vom Zauber des  
 Walzers umwehen, doch gib fein acht, denn über Nacht hat oft ein  
 Walzer verliebt gemacht! Wenn dich erfäßt des Walzers  
 Takt, dann mußt du mit, du wirst gepackt, zieht in dein  
 Herz der Walzer erst ein, wird auch die Lieb bald drinnen sein!

*Tempo di Polka moderato.*

Nr. 6. Es steht vom Lieben so oft geschrieben, wer nie ge-  
 liebt ist ein Narr geblieben! Trotz allem Hin und Her

und scheints auch noch so schwer, muß mandas Schick-sal bie-gen, bis sich bei-de

krie-gen! Es steht vom Lie-ben doch auch ge-schrie-ben, daß oft nur

Reu-e zu-rück ge-blie-ben. So lang die Welt be-steht und sich die

*Langsamer.*

Er-de dreht, so lang's zwei Her-zen gibt, wird doch ge-lobt!

*Valse moderato.*

Nr. 7. Sag, du mein Stern-chen, sag, stets al-lein zu

sein, macht dir das nicht oft ban-ge? Du, al-ler Welt so weit,

wird dir dei-ne Zeit nicht lan-ge? Kommt nie ein Bien-chen

schwir-ren? Kommt nie ein Fal-ter gir-ren? Laß! dich nur nicht be-

ir-ren... Dir geht es so wie mir!

*Allegretto moderato.*

Nr. 8. Die Ber-ge stehn im Sil-ber-licht und Wölk-lein zie-hen sacht. Schlaf

ein, mein Kind, und fürcht' dich nicht, bei dir die Lie-be wacht! Der

Mond-schein spreit' sein Lin-nen weiß in ein-sam stil-ler Nacht. Schlaf


ein, mein Kind, und fürcht' dich nicht, bei dir die Lie-be wacht!

## Tempo di Valse.

Nr. 9. 

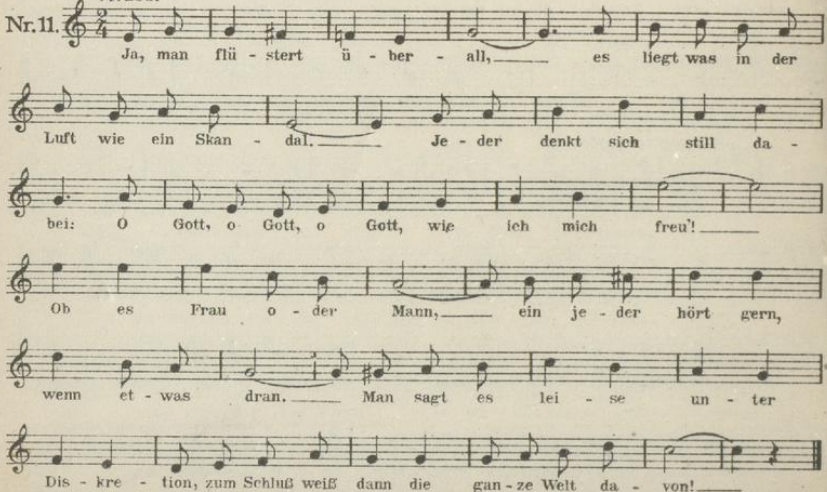
Männ - chen, komm, fahr' mit mir doch Rin - gel - spiel, was liegt denn  
 dran, schau, mein Kind, es kost nicht viel, und ist's vor -  
 bei mit der Lie - be Saus und Braus, na dann steigt man ein - fach aus! —

## Tempo di Valse moderato.

Nr. 10. 

Wir zu zwein, so ganz al - lein, im Mon - den - schein;  
 und nicht im Dun - keln mun - keln? Ei, das ist doch neu, das glaubt wohl  
 nur, wer selbst da - bei! Uns' - re Tu - gend, sie litt nicht ein  
 biß - chen, nicht durch ein ein - zi - ges Küß - chen... Schlimm  
 war ja keins: Sit - ten - no - te: „Eins“ —

## Vivace.

Nr. 11. 

Ja, man flü - stert ü - ber - all, es liegt was in der  
 Luft wie ein Skan - dal. Je - der denkt sich still da -  
 bei: O Gott, o Gott, o Gott, wie ich mich freu! —  
 Ob es Frau o - der Mann, ein je - der hört gern,  
 wenn et - was dran. Man sagt es lei - se un - ter  
 Dis - kre - tion, zum Schluß weiß dann die gan - ze Welt da - von! —